

another big Problem

wie viele noch

Von SaphirUchiha99

Kapitel 15: love you, hate you, miss you... and pregnancy

Sorry Leuts, dass das kapi so spät kommt, aber ich hab es geschafft, meinen USB- Stick zu verlegen. Und vorher musste ch mich noch auf die Schule vorbereiten. Um ehrlich zu sein, ich hätte die Geschichte fast pausiert oder abgebrochen, weil ich momentan echt zu wenig Zeit für zu viele Geschichten hab. Ich schreibe nämlich nebenbei noch eine Larry Stylinson Geschichte. Sagt Bescheid, wenn ich die auch hier hochladen soll. Also, viel Spaß mit dem neuen Kapitel, es könnte für ne kleine Weile das Letzte sein!

.....
Kuros Sicht

Der neue Tobi ist eine Frau... Das ist krass. Aber der letzte Satz beschäftigt mich mehr. Ich bin schwanger... Es ist klar, dass der Vater nur Sasori sein kann. Das heißt, mein Kind hat keinen Vater mehr. Mist. Tobi schaut mich immer noch an. Also antworte ich leise: „Der Vater ist Sasori...“. Meine Stimme klingt noch total rau... Erschrocken schlägt sie die Hände vorm Mund zusammen. „Oh Mist, Shit, Shit, Shit, Shit, Shit! Sorry, wir wussten nicht, dass Sasori mit dir zusammen war. Es tut mir leid! Hätte ich das gewusst, hätte ich ihn gerettet! Es tut mir so Leid! Ich habe ihn nicht gerettet, weil er immer sagte, er würde niemandem etwas bedeuten! Es tut mir so sehr leid!“. Bitte was... Sie hätte ihn retten können... Aber... Das heißt er hätte noch leben können. Mein Sasori hätte noch leben können... Dann wäre mein Kind nicht Vaterlos. Aber sie meinte, dass sie es verhindert hätte, hätte sie gewusst, dass ich mit sasori zusammen war... Ich glaube, ich kann ihr verzeihen. Also laufe ich ein paar Schritte nach vorne und lege meine Arme um sie. Ich höre an ihrem Schluchzen, dass sie weinen muss. Auch Tränen tropfen von der Maske der Frau. Nun schlingt auch sie ihre Arme um mich. „Ich halte das nicht mehr aus!“, flüstert sie, „Ich muss mit unserem Plan aufhören. Es tut mir Leid, Obito! Es tut mir Leid O-nii-san, aber ich muss dich enttäuschen! Ich will nicht noch mehr Leid verursachen!“. Ich bin zwar verwirrt, warum sie das sagt, doch ich umarme sie einfach weiter. Auch sie legt ihre arme um mich und hält mich fest. Nach gefühlten Stunden lässt sie langsam von mir ab und drückt sich leicht weg. So lasse ich sie auch los und sie hebt ihre Maske leicht an, um sich über die Augen zu wischen. Dann verschließt sie die Badtür. Ihr Blick wandert noch mal zu mir, bevor ein Seufzen erklingt. Verwundert schaue ich auf ihre Hand, die sich zitternd und langsam hoch zur Maske bewegt. Sie umfasst sie und es erklingt noch kurz Gemurmel, bevor die Maske mit einem Ruck verschwindet. Lange schwarze Haare fächern sich über ihren Rücken auf und große schwarze Augen sehen mich an. Sie hat

eine schmale Stupsnase und volle rote Lippen. Ihre Haut ist bleicher als Itachis und vereinzelte Sommersprossen tummeln sich auf ihrem Gesicht. Lange Wimpern schlagen nieder, als ihr noch eine Träne entflieht. Trotz ihrer hochsitzenden Wangenknochen, die sie sehr erwachsen erscheinen lassen, würde ich sie nicht als sehr viel älter einschätzen. Sie erhebt ihre Stimme, die auf einmal noch etwas höher klingt, als mit der Maske: „Ich bin Tenshi. Tenshi Uchiha. Tobi, eigentlich Obito Uchiha ist mein älterer Bruder. Als ich hörte, dass er tot ist, kam ich so schnell es ging hierher um unseren Plan weiter zu führen. Ich bin 23, werde aber in einer Woche 24. Ich musste damals fliehen, denn seit Obito als tot galt, duldeten sie mich nicht mehr im Dorf. Ich hatte Glück, dass ich ihn als Tobi wieder traf und er mich erkannte.“. Ich sag doch nicht viel älter! Dass sind nur knapp 6 Jahre! Okay, vielleicht ist das doch ein wenig mehr... Ich lächle sie freundlich an, bevor ich antworte: „Ist doch okay. Wenn du weiterhin Mitglied bei Akatsuki sein willst, kannst du ruhig bleiben. Und das mit Sasori ist auch okay. Wie gesagt, du wusstest es ja nicht. Ich hoffe nur, dass du nicht Rache an meiner Zwillingsschwester geschworen hast, dafür dass sie deinen Bruder umgebracht hat. Du musst wissen, er hat vorher auch denjenigen umgebracht, den sie liebt. Und er hatte geschworen ihn in Ruhe zu lassen.“. Sie schüttelt den Kopf und beginnt zu lächeln, bevor sie sagt: „Ich habe keine Rache an ihr geschworen. Und vielleicht hat mein Bruder den Kazekagen umgebracht, aber trotzdem sind sie jetzt zusammen. Was das Jutsu der Wiederbelebung doch nicht alles machen kann.“. Warte, was? „Jutsu der Wiederbelebung?“, frage ich nach. Tenshi nickt und lächelt: „Ja, Chiyo, die Dorfälteste hat Gaara wiederbelebt und ihr eigenes Leben aufgegeben. Sie wollte ihren Dorf einmal etwas gutes tun.“. Oma Chiyo... Ich bin ihr einmal begegnet, und da war sie echt nett zu mir, obwohl ich einen Akatsukimantel anhatte. Sie hat sich nur nach Sasori erkundigt, doch da kannte ich von dem verrückten Haufen nur meine Eltern und Itachi. Leicht lächelnd ergreife ich die Hand des älteren Mädchens und ziehe sie hinter mir her in mein Büro. „Zuerst muss eine Akte angefertigt werden. Und dann... dann muss ich der rasselbande sagen, das der Leader schon wieder schwanger ist...“, murmle ich erschöpft. Na das kann ja was werden...

Saphirs Sicht

Nervös laufe ich hin und her. Ich bin heute sehr früh aufgewacht, weil ich die ganze Zeit spüre, wie erschöpft und nervös meine Schwester ist. Eigentlich will ich ihr nur helfen, aber ich kann sie ja schlecht besuchen gehen und Gaara sagen: Jo, ich geh mal zurück zu Akatsuki, ihnen, oder besser gesagt meiner Schwester, bei ihren Problemen helfen, ich bin in zwei wochen zurück, ja? Ich meine, er wurde von den Leuten dort kaltblütig umgebracht. Von meinem Bruder. Von meinen Eltern. Aber ich vermisse sie total! Ich will meine Schwestern wiedersehen, stundenlang mit Kuro reden und Okami an mich kuscheln, mich mit meinem Bruder kabbeln, das typische Eltern-Tochtergespräch über Gaara führen, welches ich noch nicht hatte, da ich ja abgehauen bin. Ich kauere mich in eine ecke und drücke mein Gesicht auf die knie. Die arme um meine Beine geschlungen wippe ich vor und zurück, mich beruhigend, um Gaara nicht mit meiner Heulattacke aufzuwecken. Er kann doch erst seit so kurzer Zeit schlafen. „Saphir? Alles okay?“, ertönt plötzlich seine Stimme. Nicht mal das schaffe ich. Ein Schluchzer verlässt meine Kehle und ich zucke zusammen. Ich bin einfach zu schwach. Ich kann meine Familie nicht beschützen und Gaara schlafen lassen. Nichts kann ich. Ich werde in eine warme Umarmung geschlossen und lasse mich zur Seite fallen, so dass ich seinen schoß als Kopfkissen benutze. „Ich... Ich verm...isse sie einf...fach!“, schluchze ich. Er streicht mir beruhigend über den Kopf, bevor er antwortet: „Wenn es die dann besser geht, und sie wirklich nicht mehr so sind wie früher, dann hol sie nach

Suna. Sie sollen hier her ziehen.“. Ich schaue ihn mit großen, hoffnungsvollen Augen an und rufe: „Danke!“

.....
.....

Wie gesagt, bis zum nächsten Kapi kann es echt ne Weile dauern. Mich bringt der stress sonst um den Verstand. Hoffe das Kapi hat euch gefallen. Wenn ja, hinterlasst doch einen Kommi!